

und i. d. F. bis 1881 am 2. Dt. Staats-Obergymn. in Brünn als suppl. Lehrer tätig, wurde er 1882 am Staats-Obergymn. in Weidenau als Prof. def. gestellt; 1881 Dr. phil. an der Univ. Graz. Seine Diss. zur „Wärmecapazität der Wasserdämpfe bei constanter Sättigung“ erschien auch gedruckt (in: Programm des k. k. Staats-Obergymn. in Weidenau ... 1883/84, 1884). 1891 wechselte W. als Prof. an die Realschule in Wien-Währing und wurde 1899 zum Dir. des Staatsgymn. in Bielitz ernannt. 1904 zum Dir. der Staatsrealschule in Troppau und Ende 1907 zum Landesschulinsp. in Schlesien berufen, trat W. im Februar 1916 mit dem Titel und Charakter eines HR i. d. R. W. beschäftigte sich hauptsächlich mit Meteorol. Dazu verf. er 1886 die Schrift „Klimatische Verhältnisse von Barzdorf und seiner Umgebung“ (in: Programm des k. k. Staats-Obergymn. in Weidenau ... 1885/86, 1886) und später unter dem Titel „Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau“ eine Folge von Programmaufsätzen (ebd., 1886/87, 1887–90/91, 1891). In der „Zeitschrift für das Realschulwesen“ veröff. er Buchbesprechungen und Arbeiten phil. oder musikal.-ästhet. Inhalts, wie „Zum Propädeutik-Unterrichte an Mittelschulen“ (1885) und „Zur Construction des arithmetischen, geometrischen und harmonischen Mittels“ (ebd.). 1884 gründete W. eine meteorolog. Beobachtungsstation in Weidenau, 1901 wurde er zum Korrespondenten der Centralanstalt für Meteorol. und Erdmagnetismus in Wien ernannt. 1912 erhielt er den Orden der Eisernen Krone III. Kl.

Weitere W.: Zum Gesangsunterrichte an österr. Mittelschulen, in: Programm des k. k. Staats-Obergymn. in Weidenau ... 1888/89, 1889.

L.: NFP, 27. 9. 1899; Eisenberg 2; Wurzbach; Z. für die österr. Gymn. 27, 1876, S. 717; UA, Wien; UA, Graz, Stmk.; Pfarre Opava, Pfarre Ostrava, beide CZ.

(M. Svojtka)

**Wüllerstorf und Urbair** (Wüllerstorf-Urbair) Bernhard Aloys Frh. von, Admiral und Politiker. Geb. Triest, Freie Stadt (Trieste, I), 29. 1. 1816; gest. Klobenstein, Tirol (Klobenstein/Collalbo, I), 10. 8. 1883 (bestattet: Bozen/Bolzano, I); röm.-kath. – Sohn des Gubernialrats Karl Leopold Reichsritter v. W. u. U. und seiner Frau Julie v. Grohowska (geb. 16. 9. 1795; gest. 14. 12. 1875), Vater des Linienschiffskapitäns Carl Patrick Leopold Frh. v. W. u. U. (geb. Triest, 17. 7. 1848; gest. Pola, Istrien / Pula, HR, 3. 1. 1906); ab 1847 mit Hannah O’Conor of Connaught (geb. 3. 2. 1824; gest. Triest,

29. 7. 1848) und ab 1861 mit der Palastdame Leonhardine Maria Anna Gfn. v. Rothkirch u. Panthen (geb. 31. 7. 1820; gest. 17. 3. 1901) verheiratet. – W. trat nach dem Besuch des Gymn. in Padua und Ofen 1828 in die Pionierkorpschule in Tulln ein. 1833 als Kadett zum IR Nr. 40 ausgemustert, meldete er sich noch im selben Jahr in Venedig zur Kriegsmarine. Nach ersten Erfahrungen als prov. Marinekadett auf diversen Schiffen fand W. ab 1835 als w. Marinekadett auf der Korvette „Lipsia“ und der Brigg „Veneto“ Verwendung. 1836 in Venedig stationiert, wurde er 1837 beurlaubt, um an der Wr. Sternwarte Kurse über Astronomie und Nautik zu besuchen. 1839 Linienschiffsfähnrich, fungierte er als Prof. für Astronomie und Nautik am Marine-Kadettenkollegium und als Dir. der Sternwarte von Venedig. Nach Einschiffungen 1845 auf der Brigg „Montecuccoli“ und der Korvette „Adria“ 1846 wurde W. 1848 Kmdt. des 2. Seebez. in Triest; 1848 Fregattenlt. sowie kurz darauf Linienschiffstlt., nahm er auf der Fregatte „Bellona“ an der Blockade von Venedig teil. 1848 zum Dir. des Marine-Kollegiums in Triest ernannt, wechselte er 1849 als Militärreferent in das Marineoberkmdo.; 1849 Korvettenkapitän. Nach diversen See- und Landverwendungen (1851 Kmdt. „Montecuccoli“, Militär-, Präsidial- und Admiralsreferent) fungierte W., ab 1852 Fregattenkapitän, 1854 als prov. Vorstand der II. Sektion (Technik) im Marineoberkmdo. 1855 reiste er zunächst nach Smyrna und kommandierte danach die Fregatte „Venus“ in die Levante; 1856 Linienschiffskapitän. 1857–59 Kommodore der Weltumsegelungs-Expedition der „Novara“, leistete er im Anschluss als Vorstand der Novara-Kanzlei einen wichtigen Beitr. zur Aufarbeitung der Expeditionsergebnisse. 1860 Kommodore und Kmdt. der Flottenabt. vor Sizilien auf der Schraubenfregatte „Schwarzenberg“, wurde er im selben Jahr Hafenaudmiral und Festungskmdt. von Pola; 1861 Kontreadmiral und Escadre-Kmdt. Ab Jänner 1862 reiste W. nach Dtl., in die Schweiz, nach England, Frankreich, Belgien und in die Niederlande, um die dortige Eisen- und Stahlind. kennenzulernen. 1863 Hafenaudmiral in Venedig, nahm er 1864 als Escadre-Kmdt. am Feldzug gegen Dänemark teil, wobei er einen kleinen Flottenverband von Pola in die Nordsee führte. Die Fahrt der Escadre verzögerte sich aufgrund des schlechten Zustands der W. unterstellten Schiffe sowie der mangelhaft ausgebildeten Besatzung, sodass er in